

# Der Rheintaler

Oberrheinthal: 16. Dezember 2008, 01:03

## Afrika helfend Hand bieten



Viele freiwillige Helfer haben den Transport in den Senegal vorbereitet. Am Samstag wurden die Hilfsgüter verladen, gestern ging der Container auf die Reise Richtung Hamburg, wo er verschifft wird. Bild: Rösli Zeller

**OBERRIET.** Ein halbes Jahr konnte der Verein Hand für Afrika in einer Halle der Jansen AG Hilfsgüter für den Senegal einlagern. Am Montag wurde ein Schiffscontainer voll Hilfsgüter abgeholt, die man in der Diözese Thèse unter Aufsicht verteilen wird.

Seit Jahren leitet die aus Montlingen stammende und in St. Gallen wohnende Familie Agnes und Kurt Benz-Tiziani das Projekt «Hand für Afrika». Agnes Benz ist Präsidentin des gleichnamigen Vereins. Von verschiedenen Besuchen in Senegal und dem regen Kontakt mit Projektverantwortlichen vor Ort, unter anderem der Caritas Senegal, kennt das Ehepaar Benz die Not und die Bedürfnisse der Bevölkerung und im Besonderen der Spitäler und Schulen. Oft fehlten dort die einfachsten Sachen.

## **Für Spitäler und Schulen**

Viele Hände wirken mit und zahllose Herzen nehmen Anteil an ihrem Projekt, wie das riesige Lager in einer Jansen-Halle beweist: zwei Brutkästen, Operationstische und -lampen, Sterilisatoren, ein Geburtsbett und Anästhesiegeräte konnten genau so verladen werden wie älteres Mobiliar aus Schulen im Toggenburg. Auch vom Kantonsspital St. Gallen, vom Spital Altstätten und von einer Privatklinik wird man unterstützt. Zudem haben viele Pateneltern für ihre Patenkinder kleine Weihnachtsgeschenke mitgegeben, aber auch 105 neuere Computer und rund 850 neue Herrenhemden von zwei Hemdennähereien aus der Region konnten auf die grosse Fahrt mitgegeben werden. Dazu kam eine riesige Menge an Geschirr, Besteck, Bettwäsche, Matratzen sowie sakrale Gegenstände vom Kurhaus Oberwaid.

## **Wer an das Gute glaubt**

Am Samstag hat ein eingespieltes Helferteam die Hilfsgüter in einen 40-Fuss-Container verladen. Gestern wurde das mächtige Weihnachtspaket auf die Reise Richtung Hamburg geschickt. Bereits am 5. Januar soll es in Dakar ankommen. Bis dahin werden auch Verantwortliche des Vereins Hand für Afrika dort eingetroffen sein, die das Verteilen der Hilfsgüter vor Ort überwachen werden. «Alle Hilfsgüter werden unter unserer Aufsicht an den für sie bestimmten Platz kommen», versichert Agnes Benz. Sie hat aus jahrelanger Erfahrung gelernt, dass auch Gutes erfahren dürfe, wer an das Gute glaube. Damit meint die engagierte Frau nicht nur die vielen Hilfsgüter, die grosszügigerweise gespendet wurden, sondern auch all jene, die beim Sortieren, Verpacken und Verladen tatkräftig mithelfen. Zudem windet sie der Firma Jansen für das Bereitstellen einer Lagerhalle ein Kränzchen. Ausserdem dankt sie der Sieber Transport AG, Berneck, welche die Aktion nicht nur mit zahlreichen Transporten unterstützt, sondern auch für den Transport des Containers einen Spezialpreis zugesichert hat.